



## BVK auf Kurs in schwierigem Umfeld

**Lilo Lätzsch, Präsidentin des Stiftungsrats, und Bruno Zanella, Vizepräsident des Stiftungsrats, äussern sich zur ablaufenden Amtsperiode und zur Zukunft der BVK.**

Als der Stiftungsrat vor vier Jahren seine Amtsperiode unter Ihrer Präsidentschaft begann, war die BVK gerade neu verselbstständigt worden. Was hat sich seither verändert?

**Bruno Zanella:** Die BVK verfügt historisch über einen grossen Bestand an direkt gehaltenen Immobilien an besten Lagen. Mit der Verselbstständigung hat die BVK die Immobilienbewirtschaftung integriert und ist damit im sehr hart umkämpften Immobilienmarkt bestmöglich positioniert. Zudem hat sich die BVK im Hypothekenbereich weiterentwickelt und kann – unabhängig von Banken – effizient und zu günstigeren Preisen am Hypothekemarkt auftreten. In einem nächsten Schritt wird nun die Kundenbetreuung gegenüber Versicherten und Arbeitgebenden ausgebaut.

Wie attraktiv sind die Angebote der BVK?

**Bruno Zanella:** Die BVK steht betreffend Leistungen bei Alter, Invalidität und Tod im Quervergleich sehr gut da. Der Arbeitgeber leistet grosszügige 60% der Beiträge. Und Versicherte können die Höhe ihres Sparbeitrags entsprechend ihren persönlichen Bedürfnissen wählen. Es ist uns aber bewusst, dass es zurzeit noch Pensionskassen gibt, die höhere Umwandlungssätze anbieten.

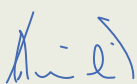


## Liebe Leserin, lieber Leser

Im vergangenen Jahr fühlten sich der Stiftungsrat und die Kundenbetreuerinnen und -betreuer der BVK zeitweise wie auf rauer See. Die Reduktion der Umwandlungssätze hat trotz Abfederungsmassnahmen auch zu negativen Reaktionen geführt. Doch wir konnten den Kurs halten. Die «NZZ am Sonntag» schrieb Ende November sogar, die BVK befinde sich jetzt wieder in ruhigeren Gewässern. Die BVK stand nicht alleine im Gegenwind. Alle Pensionskassen kämpften und kämpfen mit einer schwierigen «Grosswetterlage». Die Zukunft der Altersvorsorge ist auch auf nationaler Ebene zu einem zentralen Thema geworden. In der Diskussion über die 2. Säule fokussieren sich viele leider nur auf den Umwandlungssatz, wobei eigentlich die Höhe des persönlichen Sparguthabens entscheidend ist. Dies ist mit ein Grund dafür, dass die BVK die flexible Sparbeitragswahl eingeführt hat. Bei der BVK sparen die Versicherten bis zur Pensionierung ein überdurchschnittlich hohes Sparguthaben an.

Ja, die BVK hat stürmische Zeiten hinter sich. Sie verfügt jedoch mit 115 542 Versicherten (+0,4% im 2016) über einen soliden Versichertenbestand und wir blicken mit Zuversicht ins noch junge Jahr 2017. Unter anderem erwartet uns die Erneuerungswahl des Stiftungsrats im Mai. Die Stiftungsräte haben in den vergangenen vier Jahren viele Themen ohne Rücksicht auf die eigenen Befindlichkeiten zugunsten aller Versicherten angepackt und die BVK für die Zukunft gerüstet. Wir begrüssen es, dass sich fast alle bisherigen Stiftungsräte für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen und wieder kandidieren.

In diesem Sinne freue ich mich, mit Ihnen in ruhigere Gewässer zu fahren.



**Thomas R. Schönbächler**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



**Lilo Lätzsch und Bruno Zanella im Gespräch**

Trotzdem stand die BVK im vergangenen Jahr zeitweise stark in der Kritik. Wie erklärt die aktuelle Präsidentin des Stiftungsrats diese Stimmung?

**Lilo Lätzsch:** Mit der Anpassung der Umwandlungssätze auf 2017 hat der Stiftungsrat wichtige Entscheide zugunsten der langfristigen finanziellen Stabilität der BVK getroffen. Das löst auch kritische Meinungen aus. Die Umwandlungssatzreduktion hat einen Einfluss auf die Höhe der künftigen Renten. Zwischenzeitlich haben aber viele, auch grosse Pensionskassen ähnliche Entscheide getroffen.



## Reaktionen von unseren Kunden



**Ernst Stocker (61)**  
Regierungsrat Kanton Zürich

«BVK 2017 kostet den Kanton Zürich einiges. Das freut den Finanzdirektor natürlich nicht. Es ist mir, als oberstem Personalchef des Kantons, letztlich aber lieber, wenn wir aus dem Staatshaushalt keine Sanierungs-, sondern nur noch ordentliche Arbeitgeberbeiträge bezahlen müssen, die direkt den Sparkonten der Mitarbeitenden gutgeschrieben werden.»



**Nico Lalli (32)**  
Senior Project Leader Public Affairs  
Flughafen Zürich AG

«Durch die Reduktion der Umwandlungssätze und Erhöhung der Beiträge können die Renten langfristig gesichert werden. Höhere Arbeitgeber- und Arbeitnehmersparbeiträge sind für mich vorteilhaft. Denn diese nehme ich bei einem Arbeitgeberwechsel mit zur neuen Pensionskasse.»



### Stiftungsratswahl 2017

Vom 2. Mai 2017 bis am 31. Mai 2017 findet die BVK-Stiftungsratswahl statt. Sämtliche Informationen dazu finden Sie auf der Webseite [www.bvk.ch/wahl](http://www.bvk.ch/wahl).

Sie erhalten Anfang Februar 2017 detaillierte Informationen zum Ablauf.

Der BVK wurde vorgeworfen, dass die Massnahmen zu weit gehen würden.

**Lilo Lätzsch:** Es ist unbestritten, dass wir etwas unternehmen mussten. Die Lebenserwartung nimmt jedes Jahr um über einen Monat zu. Und wir befinden uns seit Jahren in einem Tiefstzinsumfeld. Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass diese notwendigen Schritte unpopulär sind – er hat deshalb, so weit möglich, grosszügige Abfederungsmassnahmen beschlossen.

Wie haben Sie persönlich diese Zeit und die Kritik erlebt?

**Lilo Lätzsch:** Die Anpassung der Umwandlungssätze hat zu schlaflosen Nächten geführt. Es waren keine einfachen Entschiede. Die Erarbeitung der Abfederungsmassnahmen hat viel Zeit in Anspruch genommen und zu intensiven Diskussionen geführt.

**Bruno Zanella:** Es ist nie leicht, solch einschneidende Massnahmen zu treffen. Es macht aber mehr Sinn, heute die Sparbeiträge zu erhöhen, als auf einen zu hohen Umwandlungssatz zu hoffen. Das angesparte Alterskapital gehört den Arbeitnehmenden – auch bei einem Stellenwechsel nehmen sie das mit, nicht aber einen zu hohen Umwandlungssatz.

Sie beide haben den BVK-Stiftungsrat präsiert. Was hat Ihnen in Ihrer Funktion Freude bereitet?

**Bruno Zanella:** Das System der Altersvorsorge steht auf dem Prüfstand. Ich sehe es als Privileg, bei einer der grössten Schweizer Pensionskassen die Zukunft mitbestimmen zu dürfen. Mich haben auch die zahlreichen direkt erhaltenen positiven Rückmeldungen von jüngeren Versicherten gefreut.

**Lilo Lätzsch:** Im Zuge der Änderung der Versicherungsgrundlagen wurden die Sparbeiträge für alle BVK-Versicherten erhöht, davon bezahlt der Arbeitgeber 60%. Dies kommt faktisch einer Lohnerhöhung gleich. Ich bin überzeugt, dass die Altersvorsorge heute eher wie ein Sparkonto betrachtet werden muss, das im Zeitpunkt der Pensionierung aufgrund der neuen Lebens- und Renditeerwartung in eine Rente umgewandelt wird.



**Arlette Mutter (54)**  
 Personalfachverantwortliche  
 Sicherheitsdirektion Kanton Zürich

«Seit 2017 gelten tiefere Umwandlungssätze. Diese Rentenreduktion betrifft auch mich. Ich kann die Gründe aber nachvollziehen und finde es richtig, dass ich künftig nicht mehr mit einem Zinsverzicht die laufenden Renten mitfinanzieren muss.»



**Cornelia Weiss (48)**  
 Leiterin Finanzen und Steuern  
 Gemeindeverwaltung Winkel

«Seit 2017 spare ich mehr Vermögen auf meinem BVK-Sparkonto an. Das ist für mich wichtig, weil heute keine Pensionskasse weiss, wie hoch der Umwandlungssatz bei meiner Pensionierung sein wird.»



**Christoph Stucki (35)**  
 Schulischer Heilpädagoge  
 Diverse Schulen Stadt Zürich

«Ich zahlte jährlich durch einen Zinsverzicht 2392 Franken an die Pensionierten. Neu wird diese unfaire Umverteilung gestoppt.»



**Roman Imhof (47)**  
 Leiter Abteilung Jugend und Sport  
 Stadtverwaltung Illnau-Effretikon

«Nicht nur die Altersrente ist wichtig. Im Gegensatz zu vielen Pensionskassen versichert die BVK Ehegattenrenten auch für Konkubinate.»



Bitte hier ausschneiden

**Rücksendetalon**  
 oder via [www.bvk.ch/digital](http://www.bvk.ch/digital)

Vorname

Name

E-Mail (privat)

Mobil-Nr.

PLZ/Ort

Policen-Nr.

Ich unterstütze die digitale Kommunikation durch die BVK.

Ich möchte aber auf den regelmässigen elektronischen Newsletter verzichten.



GAS / ECR / ICR

Nicht frankieren  
 Ne pas affranchir  
 Non affrancare



50182725  
 000002

DIE POST

BVK  
 Postfach  
 8090 Zürich

# Ihr persönlicher Vorsorgeausweis 2017

Sie erhalten von uns auch dieses Jahr im März den Vorsorgeausweis per 28. Februar zugestellt. Vor einem Jahr haben wir die erwarteten Abfederungsmassnahmen (Aufwertungsgutschriften ab Alter 48 und Besitzstände ab Alter 60) aufgeführt. Auf dem Vorsorgeausweis 2017 sind nun die definitiv gültigen Zahlen abgebildet. Abweichungen gibt es bei unterjährigen Lohn- oder Beschäftigungsgradänderungen im Jahr 2016.

Um auszurechnen, wie hoch Ihr persönliches Sparguthaben zum Zeitpunkt der Pensionierung wäre, hat die BVK – wie alle Pensionskassen – bis 2012 sehr hohe Zinsen angewandt. Heute werden für diese Hochrechnung realistische Zinssätze verwendet. Dies sowie die Umwandlungssatzreduktionen in den Jahren 2012 und 2017 bewirken, dass heute auf den Vorsorgeausweisen tiefere Renten abgebildet sind als früher.

Wegen der steigenden Lebenserwartung und dem anhaltenden Tiefzinsumfeld sind diese Änderungen leider unumgänglich.

Viele Pensionskassen haben bereits ähnliche Entscheide getroffen oder stehen kurz davor.

Zur Kompensation der Umwandlungssatzreduktion per 1. Januar 2017 erhalten alle Versicherten, die bereits vor 2017 bei der BVK versichert waren und mindestens 48 Jahre alt sind, während 5 Jahren jeden Monat einen Sechzigstel ihrer Aufwertungsgutschrift auf ihr persönliches BVK-Sparkonto gutgeschrieben. Insgesamt kosten die Abfederungsmassnahmen die BVK rund 950 Mio. CHF.



## Digital und ökologisch

Der Umwelt zuliebe und um die Kommunikation der BVK effizienter und persönlicher zu gestalten, möchten wir Ihnen künftig möglichst viele Informationen auf elektronischem Wege zustellen. Hierfür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wir bitten Sie, Ihre Daten auf der Rückseite zu erfassen, den Talon auszuschneiden und unfrankiert zurückzuschicken. Natürlich können Sie Ihre Kontaktdaten auch online unter [www.bvk.ch/digital](http://www.bvk.ch/digital) erfassen.

Bitte hier ausschneiden



**BVK**

## Kurznews

### Top ist beliebt!

Rund 15% der BVK-Versicherten haben die Vorsorge ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechend optimiert. Sie nutzen die flexiblen Sparbeitragsvarianten. Von den 12 693 Versicherten, die eine Wahl getroffen haben, haben sich gut zwei Drittel für die Variante «Top» entschieden. Besonders freut uns, dass auch eine grosse Zahl jüngerer Versicherter diese Variante gewählt hat. Damit wächst das Guthaben auf ihrem persönlichen BVK-Sparkonto schneller – was sich wiederum positiv auf ihre späteren Altersleistungen auswirkt. Dementgegen haben sich lediglich 4 129 Versicherte für die Variante «Basis» mit tieferen Sparbeiträgen ausgesprochen.

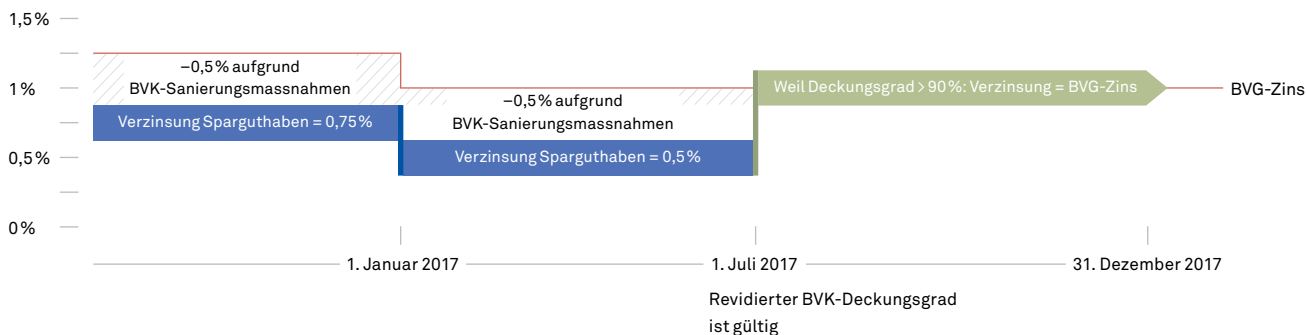


### Auswirkung des Deckungsgrads

Weil der per 1. Januar 2017 gültige Deckungsgrad über der relevanten 90%-Schwelle liegt, müssen Sie ab dem 1. Juli 2017 keine Sanierungsmassnahmen mehr leisten und Ihr BVK-Spar-

konto wird ab diesem Zeitpunkt zu 1% verzinst. Dies entspricht der Höhe des BVG-Zinses, welcher jährlich vom Bundesrat festgesetzt wird.

### Verzinsung der Sparguthaben ist abhängig vom revidierten Deckungsgrad



### Vorsorge-Infoveranstaltungen mit Ihrem Stiftungsrat

Auch im Jahr 2017 führt die BVK die stets gut besuchten Vorsorge-Infoveranstaltungen durch. Dieses Jahr werden die Stiftungsräte des betreffenden Wahlkreises dabei sein.

Nutzen Sie die Chance: Erfahren Sie mehr zu aktuellen Themen rund um die Altersvorsorge und die BVK und treten Sie mit Ihrem Stiftungsrat persönlich in Kontakt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Melden Sie sich jetzt an unter [www.bvk.ch/roadshows](http://www.bvk.ch/roadshows)

### Impressum

BVK | Obstgartenstrasse 21 | 8090 Zürich  
bvk@bvk.ch | www.bvk.ch